

Die Islandreiter

DER NEUE ROMAN DES JUNGEN DEUTSCHEN DICHTERS

KARTUR JOST PFLEGHAR

DER DEN SCHRIFTTUMSPREIS DER SEESTADT ROSTOCK ERHIELT

Pfleggars Roman „Nordleute“ fand in der gesamten deutschen Presse begeisterte Anerkennung. Inzwischen wird dieser 30 jährige Dichter, Maler und Mediziner auch als Nordland- und Arktisforscher auf eigene Faust immer mehr beachtet und gefördert. Sein neuer Roman „Die Islandreiter“ ist die Frucht eines halbjährigen Verweilens auf der Insel, während dessen Pfleggar Kreuz und quer durch Island ritt, auf alten Höfen wohnte und die Gletschergebiete durchforschte. Das verleiht seiner Dichtung von der Liebe des Herdenreiters Geir eine Echtheit und Frische, durch die sie sich wohltuend abhebt von dem nordischen Pathos einer gewissen Schreibtischliteratur. Hier erscheinen die Bauern, die Knechte, die Hofstöchter und Mägde so, wie sie dort droben sind. Es fehlt nicht das Verzagen vor den erbarmungslosen Naturgewalten des Landes, nicht das schalkhafte Schmunzeln, vorväterliches Raunen und Rätseln, nicht der Mut zum Bösen aus Treue. Wer dieses männliche, großzügig schildernde Buch gelesen hat, der ist für Stunden wirklich droben gewesen und weiß etwas davon, wie die Menschen dort sind. Die Deutsche Allgemeine Zeitung schätzt mit uns diese kraftvolle, unverfälschte Dichtung und bringt mit besonderer Freude den Vorabdruck.

Das Buch erscheint am 18. Oktober

Gebestet RM 4.—, Leinenband RM 5.50

Ⓜ

P A U L N E F F V E R L A G

B E R L I N - L I C H T E R F E L D E - O S T